

Soziales und Wirtschaft: Ein Spagat zwischen Menschlichkeit und Ökonomie

FHD lädt am 17. Oktober zum Symposium „Warum die Wirtschaft das Soziale braucht“ ein.

Immer mehr Menschen arbeiten in ihrem Beruf eigenverantwortlich, zu unregelmäßigen Arbeitszeiten und an verschiedenen Orten. Umso wichtiger sind ein entspanntes Unternehmens- und Arbeitsklima, ein motiviertes Arbeitsteam, eine dialogorientierte Kommunikation und vor allem die Gesundheit der Mitarbeiter. Was kann Soziale Arbeit im Unternehmen dafür leisten? Mit dieser Frage beschäftigt sich am 17. Oktober an der Fachhochschule Dresden (FHD) ein Symposium mit Fachvorträgen.

Drei Professoren der Fakultät Betriebswirtschaft, aus den Studiengängen „Sozialpädagogik & Management“ und „Pflegermanagement“, wollen mit Vertretern der Wirtschaft und der Sozialen Arbeit in einen Diskurs gehen.

Prof. Dr. Mathias Stuhr (Professor für Soziologie) moderiert das Symposium und möchte alle Teilnehmer zu einer Diskussion über das Thema Diversität aufrufen. Er weist darauf hin, dass es Forschungen gibt, die, entgegen vielen Meinungen, eine homogene Teamzusammenstellung in den Fokus für Erfolg rückt.

Prof. Dr. Angela Teichert (Professorin für Sozialpädagogik) bestätigt in ihrer Forschung auf dem Gebiet der internen Unternehmenskommunikation, dass eine dialogorientierte und zugleich kompetenzorientierte Kommunikation auf Augenhöhe sich erheblich auf Leistung und Motivation der Mitarbeiter auswirkt. Die Führungskräfte, sagt sie, sind sehr wichtige Kommunikatoren.

Prof. Dr. Peter Peschel (Professor für Gesundheitswissenschaften) geht ganz sicher davon aus, dass Mitarbeiter, die sich wohlfühlen und gesund sind, Höchstleistungen vollbringen.

Das Symposium dient dazu, die Soziale Arbeit aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Absolventen des Studiengangs „Sozialpädagogik und Management“ sind ausgebildet für solche Themen wie Kommunikation und Gesprächsführung, Sozialpsychologie, Personalmanagement, Teamarbeit und Steuerung sozialer Prozesse. Das wird oftmals unterschätzt.

Die Fachvorträge und die Podiumsdiskussion beim Symposium im FHD-Campusgebäude am Straßburger Platz (Blochmannstraße 2) beschäftigen sich mit den drei Themen: Mit der Unternehmenskommunikation, also dem Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitern, mit der Zusammensetzung von Arbeiterteams sowie mit Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung.

Bei dem eintägigen Forum kommt nicht nur die Wissenschaft zu Wort, sondern auch Wirtschaftsvertreter. Aufgelockert wird das Programm, das von 10.00 bis 16.30 Uhr dauert, in der Mittagspause von einer Modenschau der FHD-Modedesign-Studierenden.

Das Symposium steht allen Interessierten offen. Wer teilnehmen möchte, kann sich bis 10. Oktober bei der FHD anmelden. Der Unkostenbeitrag beträgt 35 Euro pro Person.

Weitere Infos: www.fh-dresden.eu

Über die FHD: *Die Fachhochschule Dresden (FHD) bietet derzeit sechs Studiengänge an: Modedesign (B.A.), Grafikdesign Screen-/Printmedia (B.A.), Business Administration (B.A.), Pflegemanagement (B.A., auch berufsbegleitend), Sozialpädagogik & Management (B.A., auch berufsbegleitend) sowie Tourismus & Event Management (B.A., auch berufsbegleitend).*

Presserückfragen: Katja Solbach (Marketing FHD), Tel. 0351 / 25 85 68 95 56
Edwin Seifert (MEDIENKONTOR), Tel. 0173 / 18 57 930